

1936/J XXI.GP
Eingelangt am: 20.2.2001

ANFRAGE

des Abgeordneten Brosz, Freundinnen und Freunde

an den Bundeskanzler

betreffend „Betriebsausflug der Bundesregierung nach St. Anton“

Keinem Kamerateam ist es während der Ski - WM gelungen, Bilder aus dem Zielraum ohne ein österreichisches Regierungsmitglied zu produzieren. Dies lässt nur einen Schluss zu: Die Bundesregierung muss St. Anton für ihren Betriebsausflug 2001 ausgewählt haben. Trifft sich ja nicht schlecht, dass dort gerade eine Ski - WM stattfand.

BeobachterInnen des politischen Geschehens konnten allerdings beim unbeschwerten Abgang des ehemaligen Verkehrsministers feststellen, dass das Urlauben für Regierungsmitglieder nicht ganz so einfach ist. Irgendwer muss ja schließlich auch für das profane Tagesgeschäft zuständig sein. Einzelne urlaubende Regierungsmitglieder wollen daher vertreten werden. Wie funktioniert das aber bei Gruppenministerreisen?

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Welche Vertretungsregelung wurde für die Zeit der Ski - WM getroffen?
2. Kann ein Minister bei solch wichtigen politischen Ereignissen praktischerweise gleich alle anderen vertreten?
3. Wenn ja, wer hat den Schwarzen Peter gezogen?
4. Konnten beim täglichen Gerangel um die besten Fernsehplätze ernste Verletzungen vermieden werden?
5. Wurden für die Ministermassenansammlungen gleich eigene Logen in St. Anton bestellt oder haben gar freundliche Gönner die Logen für die hübschen Familienfotos zur Verfügung gestellt?

6. Durften nur MinisterInnen mitfahren oder waren auch Beamte bzw. Mitarbeiterinnen der Ministerbüros mit von der Partie? Wenn ja, welche?
7. Welche budgetrelevanten Ausgaben fielen durch den St. - Anton - Ausflug an?
8. Gab es einen eigenen Bewerb für österreichische Regierungsmglieder?
9. Gibt es bereits Pläne für den Betriebsausflug im Jahr 2002?
10. Wie wäre es mit Salt Lake City?